

Prisoner of the past

Masato x Ogi (Soichiro x Kaname am Rand)

Von Wolfi-sama

Kapitel 11: Scene 11

New chapter, dudes!

Nyaa~ Nach der Kommentarpleite des letzten Kappis *hat immernoch keine Ahnung, wieso* Ist hier für euch Kapitel 11!

Mal sehen, wie es euch diesmal schmeckt, und wer mir was zu lesen da lässt :3

Viel Freude!

Lg
~Wolfi

„...+~*~+..,“

Am darauffolgenden Montag herrschte bedrückte Stimmung während der Dreharbeiten. Grund dafür war einzig und allein der Besuch Amanos, der sowohl Ogi als auch Masato immer noch zusetzte. Ihre Anspannung reichte völlig aus, um das gesamte Filmteam, außer vielleicht Miroku und Kanemitsu, zweimal überlegen zu lassen, was sie sagen. Ein schlecht gelaunter Artdirektor und ein mit sich selbst beschäftigter Regisseur waren bei Leibe keine guten Voraussetzungen für eine angenehme Arbeitszeit.

Dieses Problem äußerte sich besonders stark aufgrund der Tatsache, dass in den folgenden Tagen die Dreharbeiten auf dem vorher schon erkundeten Friedhof stattfinden würden.

Als Masato und Ogi am neuen Drehort angekommen waren, wurden bereits die gesamten benötigten Utensilien auf den Friedhof gekarrt und aufgebaut. Neugierig sah Ogi sich auf dem Set um und nahm direkt schon einige Änderungen an der Kameraaufstellung vor, während Masato sich wenig begeistert wieder dem ängstlichen Azubi zuwandte, der schon wieder auf ihn zugekommen war.

Miroku hatte es sich etwas abseits auf einem Klappstuhl gemütlich gemacht und betrachtete Masato und Ogi bei ihrer Arbeit, was sich allerdings als schwierig erwies, da die gesamte Länge des Sets die beiden voneinander trennte. Seufzend zupfte er sich ein paar Haarsträhnen zurecht und murrte ein wenig vor sich hin.

„Herrgott... Was war denn jetzt schon wieder los..? Wie kann man sich nur

ununterbrochen streiten und kein Wort miteinander reden..?“

Egal, ob Miroku nur einen schlechten Draht zu Masato und Ogi hatte, machte er sich doch Gedanken um die beiden. Außerdem interessierte es ihn, wie sich besonders Masato bei der ganzen Sache verhielt.

Seine Aufmerksamkeit wurde mit einem Mal auf etwas anderes gelenkt. Kanemitsu stritt sich gerade lautstark mit einer der Maskenbildnerinnen, weswegen sich ein paar andere Mitarbeiter um sie sammelten und Kanemitsu zurückhielten. „Immernoch so pingelig.“ Genervt schlug Miroku die Beine übereinander und entschied sich, für einen Moment lediglich Ogi im Auge zu behalten.

„Satoru, Satoru.. Hoffentlich sind die Gerüchte nicht wahr.. Hast du wirklich mit jemandem wie Kanemitsu zu tun..?“

Schon im nächsten Moment wurde er von Goto abgelenkt, der einen Moment schweigend hinter ihm gestanden hatte und sich nun zu Wort meldete.

„Ich sehe die Sache ausnahmsweise genau so wie du, Miroku.“

Überrascht wandte Angesprochener sich um und stand auf. Der Höflichkeit halber, versteht sich.

Sie beobachteten Ogi einen Moment, wobei Miroku nun die Möglichkeit sah sich ein wenig mehr über ihn und Kanemitsu zu erkundigen.

„Weißt du etwa irgendwas über die beiden?“

Doch Goto zögerte mit seiner Antwort.

„Sie.. sind noch nie gut miteinander ausgekommen.“

Eigentlich hätte Miroku nun einen beißenden Kommentar abgelassen, dass ihm das auch schon aufgefallen ist, doch dann bemerkte er den Wert von Gotos Antwort.

„Die beiden kennen sich schon länger..?“

Seufzend nickte Goto, schien aber kein Interesse an einer Weiterführung dieses Gesprächs zu haben, nur ließ Miroku nicht so schnell locker.

„Du weißt mehr über die beiden, als du zugibst, oder?“

„Hey, schließlich arbeite ich schon ne ganze Weile mit Ogi zusammen. Trotzdem werde ich dir nichts darüber erzählen. Ich habe es Ogi versprochen.“

Murrend verschränkte Miroku die Arme und beschloss, es vorerst dabei zu belassen.

„Wie viel weiß Masato darüber?“ Überrascht sah Goto den anderen an und legte den Kopf ein wenig schief.

„Was hat Masato denn damit zu tun?“

„Das frage ich dich. Sollte er vielleicht etwas darüber wissen? Denn wie du weißt, hat er eine starke Verbindung zu Ogi, auch wenn er es nicht zugeben will.“

Für einen Augenblick musterte Goto Masato, der immer noch mit dem Azubi beschäftigt war.

„Wenn, dann wird Ogi ihm alles erzählen. Deswegen will ich auch nicht, dass du irgendwas erfährst. Wer weiß, wie schnell die Sache sonst die Runde macht.“

Etwas angesäuert sah Miroku den anderen an, doch war er derartige Kommentare natürlich schon gewöhnt, woraufhin er ruhig blieb.

„Nun mach dich an die Arbeit, Miroku.“ Widerwillig gab er sich seinem Job hin und machte sich auf den Weg zum Set, während Goto noch kurz seinen Gedanken bezüglich Ogi nachhing. Er wusste, was Kanemitsu mit Ogi zu tun hatte, doch hätte er nicht damit gerechnet, dass die beiden sich schon wieder so schlecht verstehen würden. Als Kazuki für die Hauptrolle ausgefallen war und Kanemitsu sich für diesen Job gemeldet hatte, hatte er ihn eingestellt in der Hoffnung, dass er und Ogi sich wieder vertragen würden.

Allerdings war sein Vorhaben nach hinten losgegangen. „Es wird sich weisen..“

Ogi piff alle Schauspieler für die erste Szene auf dem Friedhof zusammen, wobei auch Kanemitsu und Miroku beteiligt waren. Nach der Unterhaltung mit Goto war Miroku noch schlechter auf Kanemitsu zu sprechen als auch so schon, weswegen er ihn eisern anschwieg.

Kanemitsu war jedoch zum Grinsen zumute und flüsterte Miroku etwas ins Ohr.

„Versuch erst gar nicht, etwas rauszufinden.“

Ungläubig schaute Miroku den anderen an und seine Missgunst ihm gegenüber wurde noch um einiges größer.

„Und was, wenn doch?“

„Dann wirst du es bereuen.“

Ab diesem Moment fühlte Miroku sich in seinem Verdacht bestätigt, dass Kanemitsu irgendetwas im Schilde führte, was für sie alle nicht gut ausgehen konnte. Ogi bemerkte die kleine Auseinandersetzung nicht und fuhr mit seiner Arbeit fort.

„Miroku, Kanemitsu. Stellt euch auf eure Positionen.“ Sie taten wie ihm geheißen, doch Kanemitsu hatte das Verlangen noch etwas zu sagen.

„Bist du dir wirklich sicher, dass die Kulisse so gut ist? Wären die Grabsteine dort hinten nicht besser?“

Er zeigte auf die Begräbnisse ein Stück weiter, auf denen Engelsstatuen und Kreuze thronen.

Einen Moment herrschte Stille, in der Ogi nervös an seiner Unterlippe knabberte. Etwas sträubte sich in ihm, Kanemitsus Vorschlag zu folgen.

Andererseits dachte er an das Wohl des Films, weswegen er zu den Gräbern ging, vor dem mit der Engelsstatue stehen blieb und etwas vor sich hinflüsterte. Es dauerte eine ganze Weile, bis er nickte und das ganze Kamerateam seine Position änderte. Siegesicher grinste Kanemitsu vor sich hin und ging zu Ogi, der immer noch vor dem eben betrachteten Grab stand.

„Gute Entscheidung. So wird dir dieser Film garantiert immer in Erinnerung bleiben.“

Für einen kurzen Moment verspürte Ogi den Drang, Kanemitsu eine Ohrfeige zu verpassen, doch er unterließ es, da Masato sich nun dem Set näherte und er eine weitere Diskussion umgehen wollte.

„Ogi.“ Wenig begeistert kam er auf ihn zu und verschränkte die Arme. „Der Boden bei der Kulisse für die nächste Friedhofszene ist zu weich. Entweder wir warten, bis es ein bisschen wärmer ist, oder wir suchen uns eine andere Stelle.“

„Mh.“ Ogi ging an Kanemitsu vorbei auf Masato zu um ein wenig Entfernung zwischen sie beide zu bringen, und überraschenderweise machte Masato keine Anstalten an die Seite zu weichen.

Solange Ogi nicht mehr in Kanemitsus unmittelbarer Nähe stand, war alles okay. Darüber hinaus hatten er und Ogi sich ja noch nicht mal gestritten! Sie redeten einfach nur nicht miteinander und das alles nur wegen der Sache mit Amano. Damit war doch alles geklärt.

Moment.. Normalerweise redete Ogi doch auch immer wie ein Wasserfall, wenn ihm danach war, selbst wenn Masato schlechte Laune hatte. Also wieso jetzt nicht?

„Er wird doch wohl nichts von Amano wissen...oder?“

Doch diese Unterredung mussten sie später führen, denn Miroku wies seinen alten Freund dezent daraufhin, dass sie so langsam mal weitermachen mussten.

Nachdem Ogi Masato versichert hatte sich nachher um das Problem zu kümmern, taperte letzterer wieder zu seiner Kulisse und behielt besonders Kanemitsu im Auge. In letzter Zeit war er auffallend oft damit beschäftigt zu beobachten, was er machte

und ob er Ogi zu nah kam.

Da er im Moment nichts mehr zu tun hatte, schlenderte Masato ein wenig auf dem Friedhof umher, auf der Suche nach dem Grab seines Vaters. Es war nicht versteckt oder der gleichen, doch er war schon eine Weile nicht mehr hier gewesen.

Glücklicherweise war es etwas geschützt vom Treiben der Dreharbeiten, sodass er sich in aller Ruhe davor hinhocken und den Grabstein betrachten konnte.

„Ich war schon länger nicht mehr hier, tut mir Leid.“

Ein schmerzliches Lächeln umspielte seine Lippen und er senkte seinen Blick. „Ogi hat es doch tatsächlich wieder geschafft, meinen Alltag über den Haufen zu werfen?“

Masato wusste, dass dieses Thema nicht wirklich passte, doch im Moment war Kaoru der einzige, dem er sich diesbezüglich anvertrauen wollte.

„Am Anfang dachte ich noch, dass ich nicht mehr sonderlich viel mit ihm zu tun haben würde, aber dann das alles mit seinem Haus, dann noch dieser seltsame Kanemitsu.. Alles ist im Moment so kompliziert.“

Er schwieg einen Moment vor sich hin, blickte dann wieder auf den Grabstein und für einen kurzen Moment fragte er sich, warum er mit einem Stein redete. Sicher, hier lag sein Vater begraben, doch im Endeffekt war er nicht mehr als eine geliebte Erinnerung.

Aus der ferne hörte er Ogi nach ihm rufen. Scheinbar war er schon eine ganze Weile hier gewesen, denn die Szene, an der Ogi eben noch beschäftigt war, ließ sich nicht so ohne weiteres in ein paar Minuten abdrehen.

„Sieht so aus, als wenn mein Typ verlangt wird.“ Masato stand auf und atmete noch einmal tief durch. „Ich komme wieder, so bald ich kann, versprochen.“

Ein seichter Wind fuhr ihm durch die Haare und um ihn herum rauschten die Bäume. Masato kam es vor, wie ein stummes Wort des Abschieds, seitens Kaoru.

Er lächelte noch einmal kurz, bevor er Ogi entgegen kam, der ihn nun auch bemerkt hatte.

„Ich hab dich gesucht. Was machst du denn hier hinten so allein?“

Doch Masato winkte ab. „Nichts wichtiges. Hast du dir jetzt schon Gedanken gemacht, wo wir die Schlusszene drehen können?“ Ogi schüttelte seufzend den Kopf.

„Wie denn bitte? Ich war bis gerade noch mit dem Dreh beschäftigt und bin dann sofort los, nach dir zu suchen, du Genie.“

Masato sah leicht genervt in den Himmel und wurde von Ogi schweigend gemustert.

„Ist wirklich alles in Ordnung?“

Er hakte nach, doch Masato stellte auf Durchzug. In seinen Augen war nichts sonderlich wichtiges passiert und außerdem ging es Ogi nichts an, wenn er das Grab seines Vaters besuchte. Da ihm die Stille zwischen ihnen jedoch keineswegs behagte, entschied er, das Thema zu wechseln.

„Sag mal Ogi.. Kann es sein, dass du gestern gelauscht hast?“

Angesprochener blinzelte verwirrt. „Was soll ich denn belauscht haben?“ Natürlich hatte er gelauscht, doch er wollte erstmal abwarten, bevor er mit der Tür ins Haus fiel. Schließlich war das letzte, was er gebrauchen wollte, ein Artdirektor, der im Endspurt wegen einer Kurzschlussreaktion aus dem Projekt aussteigen wollte.

„Ich hab dir schon mal gesagt, dass du dir wenigstens Mühe geben sollst, wenn du lügst.“

„Woher willst du wissen, dass ich gelauscht habe!?“

Und schon wieder kebbelten sie sich um eine Kleinigkeit, anstatt einfach mal gescheit und ruhig miteinander zu reden. „Weil du heute so schweigsam bist. Aber das kümmert mich gerade nicht. Du hast mich und Amano belauscht, wie er mir die Stelle

als Artdirektor angeboten hat.“

Ogi merkte, dass Masato es ernst meinte, und ließ die Strategie „Unschuldslamm“ hinter sich. „Gut, gut. Ich habe zugehört, okay? Was ist jetzt das Problem?“

„Das Problem ist~..“

Ja, was war eigentlich das Problem? Die Tatsache, dass Ogi gelauscht hatte? Wohl kaum.

Im Grunde war es doch immer noch Masatos Sache, ob er dem Angebot zustimmte, oder nicht.

So gesehen gab es gar kein wirkliches Problem, sondern lediglich die bedrückte Stimmung, die Amanos Besuch bei ihnen beiden ausgelöst hatte und die sie so schnell wie möglich wieder beseitigen wollten.

Masato verstummte, während er nachdachte und konnte sich nicht erklären, warum ihm diese Stimmung so zugesetzt hatte! Schließlich war dieser Umgang zwischen ihm und Ogi gang und gebe und bisher hatte es ihn noch kein bisschen gestört.

Ihm war nicht wohl bei dem Gedanken, dass sich wieder jemand in sein Leben einmischte, der ihn derartig durcheinander brachte.

Ein erneuter Windstoß erfasste die beiden und Masato drehte sich automatisch wieder zu Kaorus Grab um, während Ogi damit beschäftigt war, seine Haare wieder einigermaßen zu richten.

Schon wieder hatte er das Gefühl, dass sein Vater ihm damit etwas sagen wollte. In sich war die Wahrscheinlichkeit, dass Kaoru dafür verantwortlich war, zwar außerordentlich klein, doch Masato war fest davon überzeugt.

„Kaoru?“

„...+~*~+..,“

Schlagt mich ruhig für das Ende O_o Ich weiß selbst nicht, was ich da verzapft habe...
Is schließlich schon ein Weilchen her, dass ich das Kappi beendet habe..

Na gut.. Ehm.. Nun, das letzte Stückchen war meine Auffassung, wo bei ihren kleinen Streitereien der Hase im Pfeffer liegt. Nirgends nämlich.

Das gilt natürlich nicht für die bekannten großen Streitpunkte. Wenn die nur aus schlechter Laune und Gereiztheit bestehen würden, hätten Ogi und Masato eine wirklich schlechte Beziehung zu einander...

Okay, das wars dann soweit von meiner Seite :D

Freue mich wie immer tierisch über Kommentare, aber das dürfte ja mittlerweile bekannt sein^^

Lg

~Wolfi

Achja: Im nächsten Kapitel taucht ein neuer (Neben)charakter auf und der Storyknackpunkt kommt, nachdem Ogis Vergangenheit so richtig aufgerollt wird :3
Nicht verpassen! :P